

Pressemitteilung

Nr. 01 vom 7. Januar 2016

DAAD-Preis der TH Köln an russische Studentin verliehen

Yulia Glebova, Studentin im Masterstudiengang Markt- und Medienforschung der TH Köln, hat für ihre herausragenden akademischen Leistungen und ihr gesellschaftliches Engagement den DAAD-Preis 2015 der TH Köln gewonnen. Die 26-jährige Russin studiert seit 2013 an der Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften und schreibt zurzeit ihre Abschlussarbeit über Ernährungstrends. Der mit 1.000 Euro dotierte Preis des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD) wird Glebova im Rahmen des Neujahrsempfangs der Hochschule am 11. Januar 2016 verliehen.

„Yulia Glebova ist eine ausgesprochen talentierte und motivierte Studierende, die in studentischen Forschungsprojekten stets besonderes Engagement und Kreativität zeigt“, sagt Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach, Dekanin der Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften. Ergänzend zu ihrem Studium zeige Glebova außergewöhnliches fachliches und auch überfachliches Interesse, etwa durch die Tätigkeit in den Marktforschungsabteilungen großer Unternehmen oder den freiwilligen Besuch der Lehrveranstaltung „Negotiating Across Cultures“ der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften.

Die gebürtige Kurskerin hat an der Russischen Staatlichen Sozialen Universität Organisationsmanagement studiert. „Nach meinem Abschluss habe ich einen Masterstudiengang gesucht, der wirtschaftsnah ist, mir aber einen anderen Schwerpunkt bietet“, sagt Glebova. „Markt- und Medienforschung war deshalb genau passend. Besonders spannend finde ich die Methodenvielfalt, die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften aber auch Aspekte der Psychologie und Soziologie umfasst.“ Thema ihrer Masterarbeit sind moderne Ernährungstrends. „In einer quantitativen Studie möchte ich die Motive und die Lebensart von Menschen untersuchen, die sich selbst als Vegetarier und Veganer bezeichnen. Besonders interessant finde ich, dass sich dazu heute auch Menschen zählen, die ab und zu Fleisch essen“, erläutert die 26-Jährige.

„Für den diesjährigen DAAD-Preis der TH Köln kamen viele hervorragende Kandidatinnen und Kandidaten in Frage. Yulia Glebova hat sich neben ihren besonderen akademischen Leistungen vor allem durch ihr überdurchschnittliches Engagement – innerhalb aber auch außerhalb der Hochschule – hervorgetan. So unterstützt sie im Projekt ‚Balu und du‘ ehrenamtlich Kinder aus sozial schwachen Familien“, sagt Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, Vizepräsidentin für Lehre und Studium der TH Köln. „Unsere insgesamt mehr als 3.500 internationalen Studierenden erleben wir als große Bereicherung. Durch das gemeinsame Arbeiten, Lernen und Forschen entwickeln die Studentinnen und Studenten interkulturelle Fähigkeiten und Erfahrungen, die in ihrem Berufsleben unabdingbar sein werden“, so Heuchemer.

Bildmaterial zur honorarfreien Verwendung bei Copyright-Angabe stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich dazu an pressestelle@th-koeln.de.

Die **TH Köln** bietet Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland ein inspirierendes Lern-, Arbeits- und Forschungsumfeld in den Sozial-, Kultur-, Gesellschafts-, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Zurzeit sind mehr als 24.000 Studierende in über 90 Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben. Die TH Köln gestaltet Soziale Innovation –

Referat Kommunikation und Marketing
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christian Sander
0221-8275-3582
pressestelle@th-koeln.de

Technische Hochschule Köln

Postanschrift:
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Sitz des Präsidiums:
Claudiusstraße 1
50678 Köln

Pressemitteilung Nr. 01 vom 7. Januar 2016
DAAD-Preis

mit diesem Anspruch begegnen wir den Herausforderungen der Gesellschaft. Unser interdisziplinäres Denken und Handeln, unsere regionalen, nationalen und internationalen Aktivitäten machen uns in vielen Bereichen zur geschätzten Kooperationspartnerin und Wegbereiterin. Die TH Köln wurde 1971 als Fachhochschule Köln gegründet und zählt zu den innovativsten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.